

Februar 2020

Deutsche Feuerwehr-Zeitung

Offizielles Organ des Deutschen Feuerwehrverbandes | Reinhardtstraße 25 | 10117 Berlin
Kontakt über: Telefon 030.288848800 | Fax 030.288848809 | info@dfv.org | www.feuerwehrverband.de



Verband setzt Schwerpunkt auf Feuerwehrtag 2020

Hartmut Ziebs hat zum 31. Dezember 2019 nach vier Jahren seinen Rücktritt als Präsident des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV) erklärt. Die DFV-Satzung regelt klar, dass der Präsident und die Vizepräsidenten Vorstand im Sinne des Paragraphen 26 BGB sind. Der Präsident, bei seiner Verhinderung sein ständiger Vertreter und ein Vizepräsident, vertreten den Verband gemeinsam gerichtlich und außergerichtlich. Der Präsident ernennt einen Vizepräsidenten zu seinem ständigen Vertreter. Präsident Hartmut Ziebs hatte Vizepräsident Hermann Schreck zu seinem ständigen Vertreter ernannt. Das Präsidium hat nun bestätigt, dass Vizepräsident Hermann Schreck als bisheriger ständiger Vertreter des Präsidenten bis zur Wahl eines neuen Präsidenten oder

einer neuen Präsidentin die Funktion weiter wahrnimmt. Damit ist der DFV nach wie vor handlungsfähig.

Das aus sieben Vizepräsidenten bestehende Präsidium hat bereits am 4. Januar 2020 in einer ersten Tagung unter den neuen Gegebenheiten die Arbeit aufgenommen und kümmert sich verlässlich um anstehende dringende Angelegenheiten des Verbandes. Hermann Schreck erklärt: »Mit Blick auf die Nachfolge von Hartmut Ziebs streben wir im Benehmen mit unseren Mitgliedsverbänden die zeitgerechte Wahl eines neuen Präsidenten oder einer neuen Präsidentin an. Dabei soll nicht ausschließlich eine Personaldiskussion im Vordergrund stehen. Einen besonderen Schwerpunkt setzen wir zunächst auf den anstehenden Deutschen

Feuerwehrtag und die INTERSCHUTZ in Hannover, die den Feuerwehren gewidmet sind«.

Das DFV-Präsidium erklärt: »Der DFV befindet sich aktuell in einer herausfordernden Situation. Deshalb benötigen die nun erforderlichen Prozesse den ihnen zustehenden Zeitrahmen und sollen nicht überstürzt oder in Eile oberflächlich, sondern mit Bedacht und solide sowie in Gemeinsamkeit durchgeführt werden können.« Auf den nach DFV-Wahlordnung erforderlichen Aufruf zur Abgabe von Wahlvorschlägen bis zum 10. Januar erfolgte keine Nennung von Kandidaten. Zum Redaktionsschluss ist bekannt, dass der DFV den weiteren Abstimmungsprozess gemeinsam mit seinen Mitgliedsverbänden Ende Januar fortsetzt. (sda)

Zukunftskongress als zentrales Element des Deutschen Feuerwehrtags

Die Gestaltung der Zukunft der Feuerwehren steht auf der Agenda des 29. Deutschen Feuerwehrtages 2020 in Hannover. Die Großveranstaltung der Feuerwehr findet vom 15. bis 20. Juni 2020 unter dem Leitmotiv »Sicherheit.Leben« in der niedersächsischen Landeshauptstadt statt.

»Im zentralen Zukunftskongress werden mit den Teilnehmern die Fragen behandelt, die das Feuerwehrwesen aufgrund der aktuellen weltweiten Klimaveränderungen immer stärker betreffen – und wie sich das Feuerwehrwesen deswegen weiter entwickeln muss«, erklärt DFV-Vizepräsident Frank Hachemer, der für den Deutschen Feuerwehrtag zuständig ist. Im Fokus stehen die Auswirkungen des Klimawandels unter dem Blickwinkel der Gefahrenabwehr und der Feuerwehr mit Einblicken in die Bereiche Hitze, Waldbrand, Hochwasser und Starkregen.

Der Blick auf die Entwicklungen soll beim Zukunftskongress nicht allein durch

die Einschätzungen von Fachleuten eröffnet und geweitet werden: »Die Teilnehmer sollen sich selbst mit ihren Auffassungen und Erkenntnissen in die wichtigen Stränge einer angemessenen Entwicklung einbringen können: Ihr Feedback und ihre Meinung wird gefragt sein und in die Schlussfolgerungen für die Zukunft einfließen«, berichtet der Vizepräsident. Insbesondere junge Menschen sollen dabei aktiv einbezogen werden, um sich bei der Erarbeitung der Lösungen und den Handlungsoptionen einzubringen. »Der Feuerwehr-Zukunftskongress ist eine Plattform, um die Zukunftsfragen insbesondere mit der nächsten Generation zu beantworten«, so Hachemer.

Der kostenpflichtige Kongress findet am Donnerstag, 18. Juni 2020, im Convention Center auf dem Messegelände statt. Informationen und Anmeldeöglichkeit werden unter www.feuerwehrtag.de online gestellt.



Der Deutsche Feuerwehrtag ist seit 1854 die zentrale Zusammenkunft der Feuerwehren in Deutschland. Im Vordergrund steht seit damals der Wissensaustausch.

Parallel zum 29. Deutschen Feuerwehrtag findet die Weltleitmesse INTERSCHUTZ statt. Allein hierzu werden mehr als 150 000 Besucher erwartet. Der Deutsche Feuerwehrverband ist ideeller Partner der Messe und mit einem großen Gemeinschaftsstand aktiv. Weitere Informationen zur Messe gibt es im Internet unter www.interschutz.de. (sda)

Respekt vor Leistung der australischen Einsatzkräfte

»Mit Trauer haben wir erfahren, dass bei den verheerenden Bränden in Australien nun außer den Opfern in der Bevölkerung ein weiterer Feuerwehrangehöriger sein Leben verloren hat«, erklärte Hermann Schreck, Vizepräsident und ständiger Vertreter des Präsidenten im Deutschen Feuerwehrverband (DFV). »Von der anderen Seite der Erdkugel gilt unser ganzer Respekt den Kräften, die zur Brandbekämpfung großartige Leistungen vollbringen und leider vielen frustrierenden und schlimmen Erlebnissen ausgesetzt sind. Wir denken an die Opfer und ihre Angehörigen in dieser so besonders schweren Zeit«, so Schreck.

»Auch den Deutschen Feuerwehrverband erreichen immer wieder Anfragen, wie eine Unterstützung möglich ist«, berichtete Vizepräsident Karl-Heinz Knorr. »Technisch und taktisch ist die Brandbekämpfung in Australien nach aktuellem Stand jedoch an den Systemen ausgerichtet, mit denen bilaterale Hilfeleistungsabkommen bestehen. Derzeit ist keine zeitnahe Kombination oder Ergänzung mit den Mitteln und Möglichkeiten unserer Region sinnvoll. Wir beobachten die Lage. Sollte es ein offizielles Hilfeleistungsersuchen der australischen Regierung geben, würde dies über das EU-Katastrophenschutzverfahren

an die Innenministerien gesteuert, um die Möglichkeiten aus Deutschland abzufragen«, erläuterte Knorr.

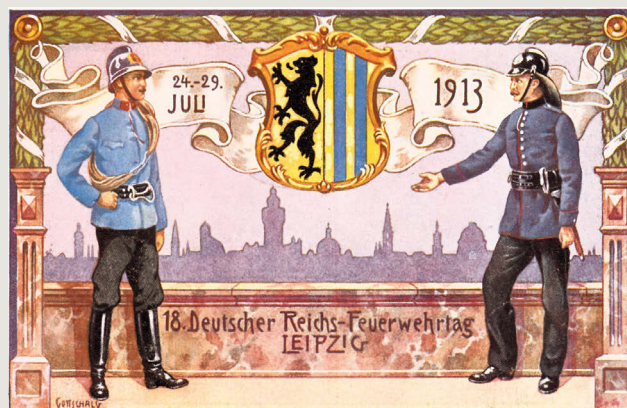
Wer den betroffenen Menschen in Australien Hilfe zukommen lassen möchte, kann dies über die bestehende Partnerschaft des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) mit dem Australischen Roten Kreuz tun: Die Schwestergesellschaft des DRK zahlt Soforthilfe in Höhe von 5 000 Dollar an Menschen, die ihr Zuhause in den Flammen verloren haben. Weitere Informationen zur Spendenmöglichkeit: www.drk.de/presse/pressemitteilungen/meldung/buschfeuer/. (sda)

Feuerwehrhistorisches Seminar zu Feuerwehrtagen

»Deutsche Feuerwehrtage – Analoge Netzwerke im Spiegel ihrer Epochen« lautet der Titel des 8. Feuerwehrhistorischen Fachseminars des Fachbereichs Brandschutz- und Feuerwehrgeschichte des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV), zu dem sich interessierte Personen noch anmelden können. Die Fortbildung findet am Samstag, 14. März 2020, von 9.00 Uhr bis 16.30 Uhr in der Feuerwache Fulda (An St. Florian 4, 36041 Fulda) statt.

»2020 jährt sich der 26. Deutsche Feuerwehrtag zum 30. Mal«, erläutert Rolf Schamberger, Leiter des Deutschen Feuerwehr-Museums in Fulda. Vom 14. bis 19. Juni 1990 hatten sich in Friedrichshafen am Bodensee knapp 100 000 Feuerwehrleute zusammengefunden – davon etwa 3 500 aus der damaligen DDR. »Bereits ein Vierteljahr vor der offiziellen Wiedervereinigung der beiden deutschen Teilstaaten hatten sich die deutschen Feuerwehren unter dem Dach des DFV wiedervereinigt«, erinnert der Historiker.

Die Initialzündung zu überörtlichen Treffen von Feuerwehrführungskräften hatte Conrad Dietrich Magirus mit seinem Aufruf zur ersten Versammlung der Feuerwehren des Königreichs Württemberg gegeben. Der erste offizielle Deutsche Feuerwehrtag fand 1854 in Ulm statt. »Deutschland war damals noch wie ein Patchworkteppich in einzelne Königreiche, Herzogtümer und Grafschaften zersplittert«, legt Schamberger dar: »Die Feu-



Das diesjährige Feuerwehrhistorische Seminar widmet sich den Deutschen Feuerwehrtagen (Quelle: Deutsches Feuerwehr-Museum)

erwehren haben seither die Gründung des 2. Deutschen Kaiserreichs, die Weimarer Republik, die NS-Diktatur, die alliierten Militärregierungen sowie die überwundene Aufteilung in zwei deutsche Teilstaaten überstanden.«

In fünf Referatsblöcke betrachten die Referate die Deutschen Feuerwehrtage im Spiegel ihrer Epochen:

- »Die deutschen Lande«,
- »Die K.u.K. Monarchie und das Deutsche Kaiserreich«,
- »Aufbruch ohne Chance«,
- »Das motorisierte Biedermeier«,
- »Rückblick«.

Zielgruppe für die Teilnahme sind Feuerwehrhistoriker, Sammler, Eigentümer bzw. Leiter von Sammlungen, Ausstellungen, Lehrkabinetten und Feuerwehrmuseen, aber natürlich auch alle weiteren Inter-

essenten. Dienstuniform ist erwünscht. Der Teilnehmerbeitrag liegt bei 29 Euro pro Person und wird für die Verpflegung (Tagungsgetränke, Mittagessen) und die im Rahmen der Tagung entstehenden Kosten verwendet. Die Teilnahme ist auf 100 Personen begrenzt, die Auswahl erfolgt nach dem Eingang der Anmeldungen. Die Teilnahme wird nach Geldeingang per E-Mail bestätigt. Die Anmeldung zum Fachseminar ist verbindlich. Bei Verhinderung kann ohne Zusatzkosten eine Vertretung benannt werden. Der Teilnehmende ist bei Abmeldung, unabhängig aus welchem Grund, zur Zahlung einer Verwaltungsgebühr von 25 Euro verpflichtet.

Weitere Informationen sowie die Anmeldung zum 8. Feuerwehrhistorischen Fachseminar gibt es unter www.feuerwehrverband.de/veranstaltungen.html. (sda)

Erfolgreicher erster Wettbewerb zum Verhalten im Brandfall

Zum Rauchmeldertag am Freitag, dem 13. September 2019, startete »Rauchmelder retten Leben« die Kampagne »120 Sekunden, um zu überleben!«. Ziel war, Jugendliche und Erwachsene über das richtige Verhalten im Brandfall aufzuklären. Dafür initiierte die Initiative mit dem Gemeinsamen Ausschuss Brandschutzaufklärung und Brandschutzerziehung des Deutschen Feuerwehrverbandes und der Vereinigung zur Förderung des deutschen Brandschutzes einen bundesweiten Schülerwettbewerb und lobte 5 000 Euro Preisgeld aus. Die Schirmherrschaft des Schülerwettbewerbs hatte der Verband öffentlicher Versicherer übernommen, vertreten durch Thomas Vorholt, Vorsitzender der Schadenkommission.

Die Aufgabe für die Schüler der siebten bis zehnten Klasse war, sich zunächst gemeinsam die Gefahren bei einem Brand und das richtige Verhalten im Brandfall zu erarbeiten. Danach sollten die Empfänger der Botschaft bestimmt und final eine kreative Umsetzung zur Verbreitung der Botschaft entwickelt werden. Ziel war es, eine eigene, kreative Kampagne umzuset-



zen, über die möglichst viele Menschen das richtige Verhalten im Brandfall lernen.

Insgesamt haben mehr als 200 Schüler mit 18 Projekten an diesem ersten Wettbewerb teilgenommen. Sie erstellten dafür zum Beispiel Videos, Zeitungsartikel oder Kurzgeschichten, hielten Vorträge oder

entwickelten Quiz-Formate. Bis zum 31. Januar 2020 war die Abstimmung über die Gewinner möglich. Die Preisverleihung findet am 11. Februar, dem europäischen Tag des Notrufs 112, in der Gewinnerschule statt. Der Wettbewerb wird im September 2020 fortgesetzt. (sda)

Live dabei: 2. »Twittergewitter« der Berufsfeuerwehren

Aus Anlass des europaweiten Notruftags am Dienstag, 11. Februar 2020, lassen mehr als 40 Berufsfeuerwehren aus ganz Deutschland die Bevölkerung zum zweiten Mal live über den Kurznachrichtendienst Twitter an ihrem Alltag mit Einsätzen, Ausbildung und Information teilhaben. Auch der Deutsche Feuerwehrverband (DFV) beteiligt sich am zweiten bundesweiten »Twittergewitter«. »Wir werden unter dem Hashtag #Deutschland112 bundesweite Einblicke liefern: Wie kann ich mich haupt- oder ehrenamtlich in der Feuerwehr engagieren? Wie setze ich einen Notruf ab?«, erklärt Frank Hachemer, der für Öffentlichkeitsarbeit zuständige DFV-Vizepräsident.

Unter dem bundesweiten Hashtag #112live sind die Pressestellen der Berufsfeuerwehren am 11. Februar von 8 bis 20 Uhr auf Twitter präsent. Die Social-Media-Aktion wird durch das Netzwerk der Pressesprecher der Berufsfeuerwehren in

Zum europäischen Notruftag nutzt der DFV das bundesweite »Twittergewitter«, um auf den einheitlichen Notruf 112 aufmerksam zu machen.

(Grafik: sda)



Deutschland organisiert. »In diesem Jahr haben sich zahlreiche weitere Berufsfeuerwehren angeschlossen, die diesen Anlass ebenfalls für die Öffentlichkeitsarbeit nutzen werden«, freut sich der für die Berufsfeuerwehren zuständige Vizepräsident Karl-Heinz Knorr auf die inhaltliche Vielfalt. Bereits im vergangenen Jahr schlos-

sen sich Freiwillige Feuerwehren unter #112live an und gaben Einblicke in ihr Engagement.

Die Beiträge des Deutschen Feuerwehrverbandes sind unter www.twitter.com/FeuerwehrDFV auch ohne Anmeldung sichtbar. Der DFV ist seit 2011 auf Twitter aktiv und hat rund 9 900 Follower. (sda)

INTERSCHUTZ-Tickets gibt's beim Versandhaus

Atemberaubende Aktionen auf dem Vorführgelände, interessante Einblicke in technische Neuentwicklungen, internationale Netzwerke mit Besuchern aus der ganzen Welt: Die INTERSCHUTZ 2020 bietet vom 15. bis 20. Juni 2020 in Hannover ein spannendes Programm. Eintrittskarten für die Weltleitmesse sind über das DFV-Versandhaus unter www.feuerwehrversand.de erhältlich.

Die Messe mit den Bereichen Feuerwehr, Rettungswesen, Bevölkerungsschutz und Sicherheit steht unter dem Leitthema »Teams, Taktik, Technik – Schutz und Ret-



tung vernetzt«. Der Deutsche Feuerwehrverband ist einer der ideellen Veranstalter und mit einem großen Gemeinschaftsstand bei der Messe dabei. Informationen: www.interschutz.de. (sda)

20 Jahre Stiftung »Hilfe für Helfer«

Vor 20 Jahren wurde die Stiftung »Hilfe für Helfer« des Deutschen Feuerwehrverbandes gegründet. Anlass war das Zugunglück des ICE 884 »Wilhelm Conrad Röntgen« mit 101 Todesopfern in Eschede am 3. Juni 1998. Die Verarbeitung dieses Unglücks bedeutete auch für routinierte Einsatzkräfte eine außergewöhnliche psychische Belastung. Eschede war das erste große Unglück in Deutschland, bei dem anschließend systematisch und in großem Umfang Einsatznachsorge betrieben wurde. Durch diesen Einsatz wurde einer breiten Öffentlichkeit bekannt, dass Helfer durch ihren Dienst traumatisiert werden können.

Orientiert an den Prinzipien einer »Hilfe zur Selbsthilfe« und auch zur Qualitätssicherung im Bereich der psychosozialen Einsatzvorbereitung und Nachsorge wurde durch den DFV als besondere Aufgabe die bundesweite Koordination und die Vernetzung von Aktivitäten erkannt. Ein weiteres Tätigkeitsfeld sollte auch die Förderung von geeigneten Wiederherstellungs- und

Erholungsmaßnahmen sein. Mit der DaimlerChrysler AG gab es einen Partner, der sofort bereit war, in der Stiftung einen erforderlichen finanziellen Grundstock zur Finanzierung der Arbeit zu legen.

Die Stiftung beschäftigt sich unter anderem mit der Prävention psychosozialer Einsatzfolgen. Ihren Schwerpunkt legt sie dabei auf die Vorsorge und die Aufklärung. Die Vernetzung von Angeboten, Erfahrungen und Strukturen ist dabei wesentlicher Ansatz. Sie veranstaltet erfolgreich Fortbildungsveranstaltungen zur Psychosozialen Notfallversorgung – so etwa die Symposien in Fulda im Rahmen der Messe »RETTmobil«. Das 7. Symposium »Hilfe für Helfer in den Feuerwehren« findet in Fortsetzung dieser Reihe nun am Donnerstag, 14. Mai 2020, in Fulda statt. Es wird gemeinsam mit dem Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) organisiert. Weitere Informationen zum Themenkomplex gibt es im Internet: www.hilfefuerhelfer.de. (sda)



Die Symposien der Stiftung zur Psychosozialen Notfallversorgung in Fulda stoßen stets auf großes Interesse. (Foto: F. Kulke)

KURZ&BÜNDIG

Neue Infomaterialien zum Bestellen

Die Info-Flyer der Kampagne »Rauchmelder retten Leben« wurden unter dem Schwerpunkt »Verhalten im Brandfall« grundlegend überarbeitet. Passend zum neuen Kampagnenmotiv gibt es auch A2-Plakate zum Bestellen: www.rauchmelder-lebensretter.de/fachberater-feuerwehren/infomaterial. Bitte bei Bestellungen generell die Lieferzeit von bis zu 14 Tagen berücksichtigen. (sda)

Normenportal nun günstiger

Durch die gesetzliche Änderung der Mehrwertsteuer in Bezug auf Online-Produkte (jetzt 7 % statt 19 %) haben sich die Preise des Normenportals Feuerwehrwesen aktuell geändert: Der vergünstigte Preis beträgt 438,79 Euro (brutto pro Jahr); der Normalpreis beträgt 627,61 Euro. Der Deutsche Feuerwehrverband bietet zusammen mit dem Beuth-Verlag rund 300 Normen aus den Bereichen Feuerwehr, Rettungsdienst und Vorbeugender Brandschutz an. Das Angebot gilt exklusiv für Beschäftigte einer Feuerwehr, einer kommunalen Brandschutzdienststelle oder eines Feuerwehrverbandes. Falls mehrere Personen auf das Normenportal zugreifen sollen, gibt es hierfür die Netzwerklizenz. Sie kostet 1 535,76 Euro brutto pro Jahr (Vorzugspreis für Feuerwehren; regulärer Preis 2 196,65 Euro). Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.feuerwehrverband.de/normenportal.html. (sda)

Aktionen für Girls'Day anmelden

Der Girls'Day – Mädchen-Zukunftstag findet in diesem Jahr am 26. März statt. In den vergangenen Jahren haben sich zahlreiche Feuerwehren beteiligt, um Mädchen ab der Klasse 5 über das Engagement in der Feuerwehr zu informieren. Unter www.girls-day.de/Radar können die Veranstaltungsangebote eingetragen werden. Im Materialcenter gibt es Plakate, Flyer, Checklisten und Formulare. (sda)